

## GEDANKEN ZUM WAHLSONNTAG

Ja! So machen wir's, genau so: Wir setzen uns keiner Tortur aus, wir lassen uns nicht quälen, wir wählen den Sonntag. Sonntag ist der Tag der Wahl, unserer Wahl! Am besten statten wir ihn gleich mit einer Zweidrittel-Mehrheit aus. Mit 66,6% periodisch; legislaturperiodisch, um genau zu sein.

Konkret würde das bedeuten, dass der Sonntag von Montag bis Donnerstag unumschränkt regiert und mit dem Freitag und dem Samstag eine Wochenend-Koalition bildet. Und die Oppositionsrolle? Nun, die könnte der St. Nimmerleinstag übernehmen. Endlich hätten wir den tagespolitischen Durchblick!

Im Parlament gäbe es nur noch schöne Sonntagsreden, die Sonntagsarbeit würde aus der Verfassung radiert (Ausnahme: Lugner darf in seinem Kino auch am Sonntag Popcorn verkaufen, wenn ATV darüber berichtet!) und sämtliche SonntagsfahrerInnen bekämen von der Republik finanzierte Dienstfahrzeuge.

Endlich, endlich hätten wir klare Verhältnisse, auch bei den Printmedien: Landesweit und flächendeckend erschiene „Die Sonntagszeitung“. Sie wäre Parteiorgan und staatliche Frohbotschaft vereint. Ein Halleluja, das Freu(n)de schafft!

Selbstverständlich müsste auch das Fernsehen programmatisch abgestimmt werden, schließlich geht es ja ums Abstimmen. Unter dem Motto „Tatort (fast) rund um die Uhr“ böte es eine stimmkräftige permanente Realityshow mit Schimanski als Showmaster und Adele Neuhauser als seinen Assistentin und Generalintendantin auf Lebenszeit. In riesigen Ausspeisungshallen könnte sich die TV-begeisterte Bevölkerung vom Uniprofessor bis zum Straßenkehrerassistenten bei Sonntagsbraten zum Public-Viewing versammeln und bis zum letzten Gugelhupf fröhlich schunkelnd das kollektive Verdauen genießen. Man muss nur auf der Hut sein, nicht um seinen rechtmäßigen Sitzplatz gebracht zu werden. Intrige, Verschleierung & Foulspiel, alles ist dafür erlaubt, schließlich muss man sein ergattertes Platzerl an der Sonne bis zur (fast) gleichnamigen Sportsendung mit allen Mitteln verteidigen, so ein Mandat lässt man sich schließlich nicht mehr so leicht unterm Popscherl wegziehen!

Ja, sehr verehrte Österreicher und Innen! So machen wir's, genauso. Dann herrscht ein für allemal Ruhe in diesem Land; und die Sonntagsruhe wäre keine Sprichwörtlichkeit mehr, sondern gesetzlich verankerte und gottverdammte Bürgerpflicht! Jawoll, Sonntag for ever! Und a Ruh is! Nein! Ich will jetzt kein Popcorn mehr!